

Sanierung und Erweiterung Kunstuniversität Graz

PROTOKOLL

Tag 1: 10.12.2018

Preisgerichtssitzung

Mumuth, Lichtenfelsgasse 14, 8010 Graz

10:35 – 18:30 Uhr

Anwesende:

Teilnehmer laut Anhang

Für die Vorprüfung sind DI Kampus und Frau List im Auftrag der Ausloberin anwesend.

Um 10:35 Uhr begrüßt Arch. DI Riepl im Namen der Ausloberin die anwesenden Preisgerichtsmitglieder und erinnert nochmals an die bereits erfolgte Wahl für die Funktionen des Preisgerichts:

Funktionen des Preisgerichtes:

Vorsitzender: Arch. DI Peter Riepl

Stellvertretende Vorsitzende: Arch. DI Dr. Ulrike Tischler

Schriftführer: DI Maximilian Pammer

Es folgt eine Vorstellungsrunde der Anwesenden.

Im Anschluss übernimmt der Vorsitzende seine Tätigkeit, stellt die Beschlussfähigkeit und Unbefangenheit sämtlicher Preisgerichtsmitglieder, BeraterInnen und VorprüferInnen fest und weist auf die Verschwiegenheitspflicht während der Preisgerichtssitzung hin.

Der Vorsitzende stellt fest, dass das Preisgericht vollständig ist (11 stimmberechtigte Mitglieder).

Anhand der Ausschreibungsunterlagen werden ab 10:45 Uhr nochmals von DI Kampus die städtebaulichen Rahmenbedingungen und Vorgaben aufgezeigt und sämtlichen Preisgerichtsmitgliedern zur Kenntnis gebracht. Die tabellarische Gegenüberstellung sämtlicher Projekte wird erläutert.

Der Vorprüfer DI Kampus erklärt die Vorgangsweise seiner Prüfung und verweist auf seinen Vorprüfbericht. Grundsätzlich wurde vom Vorprüfer festgestellt, dass 18 TeilnehmerInnen den geforderten Leistungsumfang im Wesentlichen erbracht haben.

Anschließend erfolgt eine Projektvorstellung durch die Vorprüfung hinsichtlich der wesentlichen Kriterien.

Ende der Vorstellung des Vorprüfberichtes um 13:00 Uhr.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Vorprüfung für die Erläuterungen.

Pause: 13:00 – 14:05 Uhr

Ab 14:05 Uhr bespricht die Jury die weitere Vorgangsweise. Es ergeht der Vorschlag eines ersten Diskussionsrundgangs in dem der konzeptuelle Kern und die unterschiedlichen Zugänge der einzelnen Projekte diskutiert werden sollen.

Diskussionsrundgang von 14:05 – 15:00 Uhr.

Von 15:00 – 16:05 Uhr erfolgt eine Unterbrechung des Diskussionsrundgangs. Es folgt die Vorstellung der Ergebnisse der Prüfung des Gebäudetechnikkonzepts durch das Büro BERO IB Haustechnik Energie Management.

Pause von 16:05 – 16:15 Uhr.

Fortsetzung des ersten Diskussionsrundgangs von 16:15 – 16:50 Uhr.

Erster Bewertungsrundgang

Beginn: 16:50 Uhr

Alle Projekte wurden anhand der Ausschreibungskriterien besprochen und beraten. Vor- und Nachteile wurden in der Diskussion mit allen PreisrichterInnen aufgezeigt und bewertet.

Weitergeführt sollen jene Projekte werden, von denen ein zukunftsfähiger Beitrag für die Weiterentwicklung des Gebietes geleistet werden kann, respektive Projekte, die auf Grund ihrer Qualität und Konsequenz neue Richtungen und Entwicklungen aufzeigen können.

Das Preisgericht beschließt einstimmig, im ersten Bewertungsrundgang Projekte, die mindestens eine Pro-Stimme erhalten, in die nächste Runde mitzunehmen. Es wird auf die Möglichkeit der Rückholung von bereits ausgeschiedenen Projekten hingewiesen.

Projekt 01	9:2 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 02	1:10 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 03	0:11 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 04	6:5 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 05	3:8 wird in die nächste Runde mitgenommen

Projekt 06	4:7 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 07	3:8 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 08	0:11 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 09	4:7 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 10	0:11 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 11	4:7 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 12	8:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 13	10:1 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 14	5:6 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 15	3:8 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 16	0:11 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 17	4:7 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 18	2:9 wird in die nächste Runde mitgenommen

Es sind somit noch 14 Projekte in der Wertung.

Nach einer weiteren Diskussion wird der Antrag gestellt die Projekte Nr. 02 und 18 nicht weiter in den nächsten Bewertungsrundgang mitzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Damit verbleiben noch 12 Projekte in der Wertung.

Die Projekte **01, 04, 05, 06, 07, 09, 11, 12, 13, 14, 15** und **17** werden daher in den nächsten Bewertungsrundgang weitergeführt.

Ende erster Bewertungsrundgang: 17:05 Uhr

Zweiter Bewertungsrundgang

Beginn: 17:05 Uhr

Die verbleibenden Projekte werden gegenübergestellt, Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte diskutiert. Es wird nochmals auf die Möglichkeit der Rückholung von bereits ausgeschiedenen Projekten hingewiesen.

Das Preisgericht beschließt einstimmig, im zweiten Bewertungsrundgang Projekte, die eine einfache Stimmenmehrheit erhalten, weiterzuführen.

Projekt 01	9:2 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 04	4:7 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 05	3:8 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 06	4:7 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 07	8:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 09	4:7 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 11	0:11 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 12	10:1 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 13	10:1 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 14	3:8 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 15	6:5 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 17	3:8 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen

Die Projekte 04, 05, 06, 09, 11, 14 und 17 werden im zweiten Bewertungsrundgang ausgeschieden.

Die Projekte **01, 07, 12, 13** und **15** werden in den dritten Bewertungsrundgang weitergeführt.

Ende zweiter Bewertungsrundgang: 18:15 Uhr

Von 18:15 – 18:30 wird der Ablauf des 2. Tages der Preisgerichtssitzung besprochen.

Ende Tag 1: 18:30 Uhr

Tag 2: 11.12.2018

Preisgerichtssitzung

Mumuth, Lichtenfelsgasse 14, 8010 Graz

08:40 – 14:25 Uhr

Teilnehmer laut Anhang

Rückholrundgang:

Beginn: 08:40 Uhr

Folgende Anträge werden gestellt:

Antrag zur Rückholung des Projekts Nr. 02: 2:9
Das Projekt wird nicht weitergeführt

Antrag zur Rückholung des Projekts Nr. 04: 2:9
Das Projekt wird nicht weitergeführt

Antrag zur Rückholung des Projekts Nr. 06: 3:8
Das Projekt wird nicht weitergeführt

Antrag zur Rückholung des Projekts Nr. 14: 8:3
Das Projekt wird in die dritte
Bewertungsrunde mitgenommen

Antrag zur Rückholung des Projekts Nr. 16: 3:8
Das Projekt wird nicht weitergeführt

Antrag zur Rückholung des Projekts Nr. 17: 4:7
Das Projekt wird nicht weitergeführt

Ende Rückholrundgang: 09:50 Uhr

Pause von 09:50 - 10:05 Uhr

Dritter Bewertungsdurchgang:

Beginn 10:05 Uhr

Alle Bewertungskriterien werden nochmals anhand der verbleibenden Projekte besprochen und vertieft diskutiert. Vor- und Nachteile werden gegenübergestellt und die Anträge wie folgt gestellt:

Antrag das Projekt Nr. 13 auf Platz 1 zu reihen: einstimmig angenommen

Antrag das Projekt Nr. 15 auf Platz 2 zu reihen: 9:2

Antrag das Projekt Nr. 12 auf Platz 3 zu reihen: 9:2

Antrag die Projekte Nr. 01, 07 und 14 als Anerkennungen zu reihen: einstimmig angenommen

Ende dritter Bewertungsrundgang: 11:30 Uhr

Mmag. Dr. Probst ist ab 11:35 anwesend.

Von 11:30 – 14:10 Uhr erfolgt das Verfassen von Bewertungsbeschreibungen sowie das Formulieren von Überarbeitungsempfehlungen für das Siegerprojekt durch das Preisgericht.

Im Anschluss erfolgt die Aufhebung der Anonymität durch das Öffnen der Verfasserbriefe.

Überarbeitungsempfehlung Siegerprojekt:

- Die Frontfassade erscheint in der perspektivischen Darstellung noch zu plakativ. Strukturierung, Materialität und Farbigkeit sind so zu entwickeln, dass die Tiefe der Schichtungen wahrnehmbar wird und durch ein subtiles Spiel des Changierens die vordergründige Schwere relativiert und damit eine gewisse Transparenz/Durchlässigkeit gewährleistet wird. Die Haustechnik (auch die bestehende an der geschwungenen Südost Fassade) soll architektonisch integriert werden.
- Die Portierloge ist als Raum weiter zu entwickeln und auch für die Schlüsselausgabe etc. zu gestalten.
- Eine Cafeteriaerweiterung in Form eines zugewiesenen Freibereichs Richtung Park ist zu ergänzen.
- Die Zulieferung für Instrumente zum Haupteingang muss gewährleistet sein.
- Die innenliegenden Übe-Zimmer im Obergeschoss sind hinsichtlich ihrer Größe zu überdenken.
- Eine mögliche Erweiterung ist in der Statik zu berücksichtigen.

Ende 2. Tag: 14:25 Uhr

Projektbeschreibungen:**Projekt 04**

Die Plastizität der Aufstockung entwickelt sich aus der Hauslabgasse in die Tiefe des Gebäudes und setzt dort einen deutlichen Hochpunkt.

Gleichzeitig öffnen sich Bewegungsflächen zum Innenhof und das großzügige Foyer über die Bibliothek bis in den Straßenraum. Kritisiert wird die stark zurückgesetzte Position des neuen Haupteinganges.

Projekt 05

Anerkannt wird die Intuition einer klaren Weiterführung des Kopfgebäudes Richtung Hauslabgasse in einem kompakten Gebäudevolumen. Wenig überzeugend sind allerdings die Materialität und die Relation der Kubatur zum Außenraum.

Projekt 06

Das Projekt setzt einen deutlichen, formalen Akzent im Bereich des Vorplatzes und reduziert damit die Eingriffe im Bestand an der Hauslabgasse. Der durchaus großzügige Eindruck des, den nahezu ganzen Vorplatz überdeckenden, Baukörpers wird in seiner Grundrissfigur nicht weitergeführt.

Projekt 09

Die Qualität des Projekts wird in der Radikalität des Erscheinungsbildes des Hauptvolumens entlang der Hauslabgasse gesehen. Trotz Beibehaltung des Haupteinganges wird ein großzügiges Foyer gestaltet, das allerdings einen Abbruch des Aulatraktes erforderlich macht. Dieser Abbruch wird besonders im Zusammenhang mit der Realisierung einer neuen Tiefgaragenabfahrt problematisch gesehen.

Projekt 11

Sehr gut nachvollziehbar ist die Akzentuierung eines klaren Auditoriumtrakts, der an der Seite der Hauslabgasse auch formal deutlich in Erscheinung tritt. Problematisch bleibt die Eingangssituation mit der geringfügig in den Platzraum erweiterten Cafeteria, deren großes Flugdach überzeichnet in Erscheinung tritt.

Projekt 17

Gewürdigt wird die großzügige Lösung des Eingangsbereichs, die in den dichten Erschließungsbereichen der Ensembleräume im 2. OG allerdings keine Entsprechung findet. Wenig überzeugend bleiben die Eingriffe am Bestand der Vorplatzseite und gleichzeitig die Erweiterung im Bereich der Cafeteria.

Beschreibungen der prämierten Projekte:

1. Preis: Projekt 13

Den Projektanten gelingt es durch gezielte Eingriffe überzeugend den Bestand im Inneren zu öffnen. Durch die Einbeziehung der Passage entsteht ein großzügiges Entree und die dementsprechende Vorzone für die strategisch klug positionierten Veranstaltungsräume. Eindrücklich ist die neue lichtdurchflutete Erschließung der Obergeschosse, die räumlich wie atmosphärisch der besonderen Bestimmung des Hauses (öffentliche Kunstuniversität) entspricht. Die ergänzenden Proberäume werden an der Hauslabgasse situiert und treten an dieser als klar ablesbarer Neubautrakt in Erscheinung. Das dementsprechende Gegenstück bildet die neue Fassade an der Eingangsfront, die Bibliothek und Hauptgebäude zusammenfasst. Es entsteht eine neue Front mit starker Präsenz, deren angenehm relativierende Vielschichtigkeit in der Fassadendarstellung zum Ausdruck kommt.

Der Vorplatz wird über eine weite Kerbe ins Gebäude hineingeführt, sodass ein schlüssiges Verschränken von Innen nach Außen entsteht. Die Platzgestaltung erfolgt mit knappen Maßnahmen, was angesichts des starken, einladenden Gestus des Hauses schlüssig erscheint. In Summe ist der Bezug zum öffentlichen Raum und zur Stadt angemessen gelungen, das erneuerte Haus fügt sich schlüssig in das großräumige Bauensemble der Musikuniversität.

2. Preis: Projekt Nr. 15

Das Projekt entwickelt zwischen den Bestandsbauwerken der Bibliothek und der bisherigen Eingangszone einen großzügig bemessenen Foyerbereich, welcher die Zugänge zu verschiedenen, neu positionierten Raumbereichen ermöglicht.

Ein, dem Erdgeschoss zugeordnetes, neues Stiegenhaus erschließt die Obergeschosse wirksam, welche die geforderten Ensemble- und Seminarräume samt deren Vorbereiche aufnehmen. Die Umbaumaßnahmen im zweiten und dritten OG sind dem Umfang nach klar strukturiert und bilden sich als zweigeschossige Aufstockung in der Baukörpergestalt ab. Technisch gut durchdacht entwickelt das Projekt eine Vorstellung von vorgefertigten Bauteilgruppen der Aufstockung. Insgesamt verfügt das Projekt über eine gut ablesbare Gestaltung von Neubau und Bestandselementen, wodurch die architektonischen Maßnahmen ablesbar werden und dem Projekt weitgehende Zustimmung zuteilwerden lässt. Doch trotz zahlreicher positiver Ansätze wird die letztendlich entscheidende begeisternde Brillanz vermisst.

3. Preis: Projekt 12

Die Aufstockung, die sich überwiegend auf den Bereich der Hauslabgasse konzentriert ist sehr feinfühlig und dosiert umgesetzt. Das Entwurfsthema der Eingangssituation an der Brandhofgasse (Bauabschnitt 2) stellt jedoch einen Bruch zu dieser vorher angeführten Qualität, sowohl im Maßstab als auch in der Formensprache dar.

Die angestrebte Verbesserung des Eingangsbereiches konnte durch die dargestellte Vorplatzgestaltung und Überdachung nicht erreicht werden.

Die Integration des bestehenden Atriums in die grundrisslichen Lösungen, bildet qualitätsvolle Foyerbereiche für die Veranstaltungs- und Ensembleräume, die gleichwertig auf alle Geschosse verteilt und somit gut erreichbar sind.

Das Gebäude- /Haustechnikkonzept ist gut aufbereitet, lässt jedoch Interpretationsspielräume zu.

Anerkennung: Projekt 01

Auf den ersten Blick besticht das Projekt durch seine formale Eleganz, die sich vor allem an der Nordseite abbildet. Die Erweiterung an der Südseite wird nur als Option angeboten. Die Baumassen sind unaufgeregert in den Bestand integriert, die Aufstockung zurückhaltend darstellt.

Im Projekt zeigt sich eine gleichbleibende Eingangssituation, die Bibliothek bleibt weiterhin separat, die großen Veranstaltungs- und Ensembleräume sind im Erdgeschoss eingebaut und erzeugen eine beengte Raumsituation- dadurch ergibt sich kein angemessenes Foyer für die drei Veranstaltungs- und Ensembleräume. Die innere Organisation ist sehr konsequent und kompakt, die Ringerschließung sinnvoll, jedoch fehlt die Großzügigkeit (Raum für Begegnung).

Die interessante Lichtführung im Schnitt B begünstigt die Veranstaltungs- und Ensembleräume, wirkt sich jedoch nicht positiv auf die restlichen Flächen (Allgemeinflächen, Verkehrsflächen) aus.

Das gut aufbereitete und nachvollziehbare Gebäude- /Haustechnikkonzept wird vom Preisgericht gewürdigt.

Anerkennung: Projekt 07

Das Projekt entwickelt mit einem eingeschossigen Eingangsbauwerk den Zugang zu Veranstaltungsräumen und der Bibliothek im Erdgeschoss.

Die Dichte der Raumkomposition führt dabei zu sehr knapp bemessenen zugordneten Vorbereichen, und verfügt dabei nur teilweise über eine natürliche Belichtung. Der wesentliche Volumszuwachs der Umbaumaßnahmen wird über einen zweigeschossigen Gebäuderiegel in den Obergeschossen bewältigt. Die Kompaktheit der Raumgruppierungen lässt dabei vorgeschalteten Freiraum kaum zu.

Die Haustechnikzone ist zentral im Gebäude positioniert und ermöglicht wirtschaftliche Leitungsführungen. Die Volumsverhältnisse des Eingangsbereiches wie auch die Verkleidungsmaßnahmen am Bestandsgebäude werden kritisch diskutiert und lassen dem Projekt keine weitere Zustimmung erfahren.

Gewürdigt wird auch die technisch konstruktive Konzeption welche innerhalb des Projektvorschlages Kompetenz für Bauen im Bestand vermittelt.

Anerkennung: Projekt 14

Parallel zur Bibliothek verlaufend wird ein neuer zentraler Baukörper entwickelt. Das geschieht teils durch Umbauten und teils durch Neubau. Nach außen hin wird diese Maßnahme durch eine stark präsente, vorgesetzte Lamellenfassade sichtbar. Die bestehende Hauptstiege wird durch eine neue ersetzt. Bedauerlicherweise gelingt es dadurch nicht einen entsprechenden räumlichen Nutzen zu erzielen. Die innere Situation im Veranstaltungsbereich ist beengt, wenn auch die Vortrags- und Ensembleräume gut verteilt wurden. Am Vorplatz wird durch ein großzügiges Dach ein ansprechendes Entree gestaltet, das in der Bedeutung des Institutes durchaus angemessen ist. Die Überlegungen zur Gebäudetechnik werden positiv gesehen.

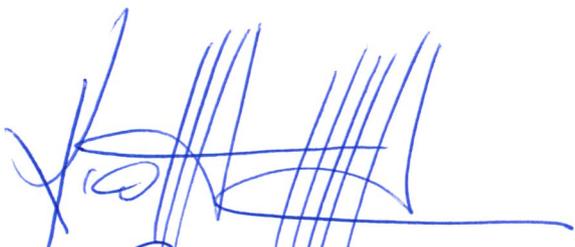
Präsentation der Arbeiten:

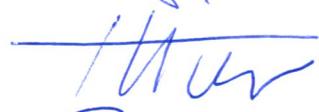
Alle Wettbewerbsarbeiten werden ausgestellt. Ort und Zeit der Ausstellung werden gesondert bekannt gegeben.

Die Kammer der ArchitektInnen und ZiviltechnikerInnen bekommt ein Exemplar des Protokolls mit der Kopie der Verfasserbriefe.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre konstruktive Mitarbeit und verständigt den Preisträger.

Dieses Protokoll besteht aus den Protokollseiten 1 bis 10, der VerfasserInnenliste und der Anwesenheitsliste.


Johann
B. Finowall


J. Zepf
Frey

Konrad Bauer
Sabine Schmid


Der Schriftführer:



Der Preisgerichtsvorsitzende:



VERFASSERINNENLISTE:

<p>Projekt 01</p>	<p>Kenn Nr. 808138</p>	<p>Verfasser ARGE Christian Andexer Johann Timmerer-Mayer Architekten</p> <p>MitarbeiterInnen: Gjon Gjergji DI (FH) Ute Kloker</p> <p>FachplanerInnen: Bauphysik, Schallschutz, Raumakustik: Ing. Robert Rosenfelder; rosenfelder & höfler consulting engineers GmbH & Co KG TGA: DI (FH) Armin Saier, ARGE Ingenieurbüro Saier, Ingenieurbüro Lang GmbH Statik: DI Peter Mandl, Peter Mandl ZT GmbH Elektrotechnik: DI (FH) Christoph Knopper, ogrisek & knopper gmbh ingenieurbüro für elektrotechnik</p>
<p>Projekt 02</p>	<p>Kenn Nr. 080402</p>	<p>Verfasser Architekten Kassarnig ZT-GmbH</p> <p>MitarbeiterInnen: Bauphysiker: Dr. Pfeiler GmbH Statik: DI Johann Birner Zivilingeneurbüro</p>
<p>Projekt 03</p>	<p>Kenn Nr. 947583</p>	<p>Verfasser Sir Peter Cook, Cook Robotham Architectural Bureau</p> <p>MitarbeiterInnen: Gavin Robotham Tim Culverhouse Christos Mellios</p>
<p>Projekt 04</p>	<p>Kenn Nr. 317399</p>	<p>Verfasser Architekt DI Dr.techn. Roland Heyszl</p> <p>MitarbeiterInnen: DI Simon Nigsch DI Michael Reiner</p>
<p>Projekt 05</p>	<p>Kenn Nr. 770833</p>	<p>Verfasser ARGE HoG Architektur / Generalplan</p> <p>MitarbeiterInnen:</p>

DI Ena Kukić
DI Lukas Legenborn
Renderings: Matej Mejak
HKLS: TB-Starchel GmbH
Bauphysik: Die Bauphysiker
Statik: Wendl ZT GmbH

Projekt
06

Kenn Nr.
161011

Verfasser
SCHULZ-ARCHITEKTUR ZT GmbH

MitarbeiterInnen:
Melina Afschar
O. Vyshnevskiy

Projekt
07

Kenn Nr.
700900

Verfasser
DI Sonja Frühwirth, Atelier Frühwirth

MitarbeiterInnen:
Matthias Prosekar
Paul Zenz

FachplanerInnen:
Bauphysik: Rosenfelder & Höfler Consulting
Engineers GmbH & Co KG
Statik: Hess Engineers, Elmar Hess
Haustechnik: Advanced Energy Consulting, Sebastian
Sautter

Projekt
08

Kenn Nr.
684644

Verfasser
gaft&onion ZT-KG

MitarbeiterInnen:
DI Agnes Nagler
Johannes Lackner
Manuel Wachter
Thomas Simon
DI Catherine Pabst
Arch. DI Gottfried Prasenc

Projekt
09

Kenn Nr.
176540

Verfasser
Robert Rechenauer Architekt BDA

MitarbeiterInnen:
Iuliia Aulkina M. Sc. Architektur
Silke Feurle Dipl. Ing. Architektin
Caroline Geiger Dipl. Ing. Architektin

Fachplanerleistungen:

Akustik, Bühnen-, und Veranstaltungstechnik:
 Thomas zur Lage Dipl. Ing. Dipl. mus., LWPI zur Lage
 Wedel Partnerschaft mbB
 Tragwerksplanung: Dr. Ing. Markus Lieb, Lieb
 Obermüller Partner Beratende Ingenieure mbB
 Energie und Klimakonzept: Stefan Holst Dipl. Phys.,
 Transsolar Energietechnik GmbH

Projekt
10

Kenn Nr.
151008

Verfasser
leb-idris architektur

MitarbeiterInnen:
 Klemens Altmann
 Gülüstan Polat

Statik: Abes Wagner
 Bauphysik: Rosenfelder&Höfler
 Gebäudetechnik: TB Buchgraber

Projekt
11

Kenn Nr.
084711

Verfasser
 Bewerbergemeinschaft: Architekt Tinchon ZT
 GmbH + Arch. DI Michael Jannach
 Arch. DI Reinhold Tinchon

MitarbeiterInnen:
 DI Brion Basha
 DI Teresa Rodlauer
 Thomas Zeitlmann

Statik: Integral Ziviltechniker
 HKLS: TB Franz Blaschitz GmbH
 Elektrotechnik: TB KOUBA – Technisches Büro f.
 Elektrotechnik

Projekt
12

Kenn Nr.
201809

Verfasser
EDERER+HAGHIRIAN ARCHITEKTEN GmbH

MitarbeiterInnen:
 DI Karl Pansy
 DI David Stanzer
 Tom Biela Bsc.
 DI Gabriel Tschinkel
 DI Marco Wenegger
 DI Manuel Draschl

Statik: Hess Engineers
 Haustechnik: TB Pechmann GmbH
 Bauphysik: Rosenfelder & Höfler GmbH & Co KG

Projekt
13

Kenn Nr.
000001

Verfasser
TRITTHART + HERBST Architekten

DI Thomas Solfelner
DI Arpad Toth

Projekt
14

Kenn Nr.
243024

Verfasser
balloon architekten ZT-OG

MitarbeiterInnen: DI Dominik Weißenegger
DI Dr.med. Martina Majcen
DI Benjamin Melcher

Konsulenten:

Brandschutz: Wörle Sparowitz Ingenieure
Ziviltechniker GmbH (DI Roman Brinskelle)

Bauphysik: Rosenfelder & Höfler Consulting
Engineers GmbH & Co KG (DI Dr. Karl Höfler)

Statik: ABES Wagner & Partner ZT GmbH (DI Johann
Wagner)

Haustechnik: Ingenieurbüro Lang GmbH (DI (FH)
Werner Lang)

Visualisierung:
pixLab studios

Projekt
15

Kenn Nr.
211012

Verfasser
Dietger Wissounig Architekten ZT GmbH

MitarbeiterInnen:

DI Thomas Hörmann

DI Claudia Pittino

Matthias Holzner, BSc

David Ortner BSc

Statik: DI Josef Koppelhuber

Haustechnik: Ing. Karl Pechmann

Bauphysik&Schallschutz: Ing. Robert Rosenfelder

Projekt
16

Kenn Nr.
271202

Verfasser
halm.kaschnig.wührer architekten

Konsulenten:

Dr. Ing. Stefan Peters, ENGELSMANN PETERS
Beratende Ingenieure GmbH

DI Hannes Veitsberger, normconsult GmbH
Ingenieurbüro für Bauphysik

DI Christoph Urschler, TBH Ingenieur GmbH

MitarbeiterInnen:
 DI Minoru Suzuki
 DI Stefan Kral
 Robert Anagnostopoulos
 Manuel Madureira e Silva, MSc.

Projekt 17	Kenn Nr. 118022	Verfasser Pittino & Ortner Architekturbüro ZT GmbH
----------------------	---------------------------	--

MitarbeiterInnen:
 DI Donika Luzhnica
 DI Gresa Kastrati
 DI Julia Jernej

Brandschutz: DI Roman Brinskelle (WÖRLE SPAROWITZ INGENIEURE ZT GmbH)
 HKLS: DI Christian Lorenz (Lorenz Consult Ziviltechniker GmbH)
 Statik: DI Gerald Dabernig (Lorenz Consult Ziviltechniker GmbH)
 E-Planung: Ing. Rudolf Busz (BUSZ GmbH)
 Bauphysik: Ing. Robert Rosenfelder (rosenfelder&höfler consulting engineers GmbH&CoKG)
 Visualisierung: Ana Ocic pixLab architectural images

Projekt 18	Kenn Nr. 111205	Verfasser Architekt DI Reinhardt Gallister
----------------------	---------------------------	--

MitarbeiterInnen:
 DI Andreas Metz
 Gerald Dorn
 DI Thomas Breuer

Statik: Fröhlich & Locher und Partner ZT GmbH
 Haustechnik: Thermo Projekt GmbH
 Bauphysik: Quiring Consultans



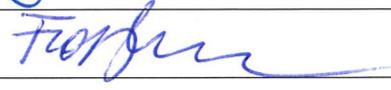
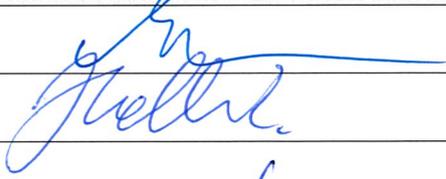
WB Sanierung und Erweiterung Kunstuniversität Graz Preisgerichtssitzung

Tag 1: Montag, 10.12.2018

Mumuth, Lichtenfelsgasse 14, 8010 Graz

Dauer: 10:35 - 18:30 Uhr

TEILNEHMER/INNEN-LISTE

NAME	UNTERSCHRIFT
Für die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten	
Arch. DI Peter Riepl (F)	
Arch. DI Franz Sam (F)	
Arch. DI Gabriele Riepl (F)	
Arch. DI Martin J. Konrad (F)	
Für die Bundesimmobiliengesellschaft mbH	
DI Maximilian Pammer (F)	
DI Susanne Holler-Mündl (F)	
Arch. DI Alexander Vukovits (F)	
Bmstr. Ing. Christian Herold (F)	
Für den BIG Architektur Beirat	
Arch. DI Dr. Ulrike Tischler (F)	
Arch. DI Dr. Patricia Zacek-Stadler (F)	
Für das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft	
Mag. Barbara Heinrich (S)	
Mag. Eva Kuzmich (S)	



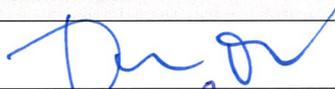
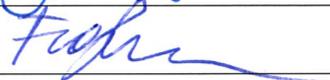
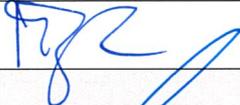
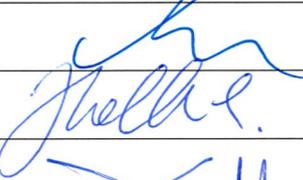
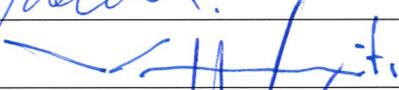
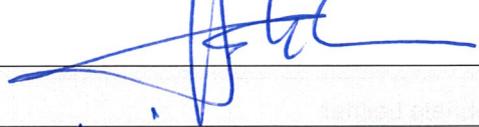
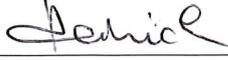
WB Sanierung und Erweiterung Kunstuniversität Graz Preisgerichtssitzung

Tag 2: Dienstag, 11.12.2018

Mumuth, Lichtenfelsgasse 14, 8010 Graz

Dauer: 08:35 - 14:25 Uhr

TEILNEHMER/INNEN-LISTE

NAME	UNTERSCHRIFT
Für die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten	
Arch. DI Peter Riepl (F)	
Arch. DI Franz Sam (F)	
Arch. DI Gabriele Riepl (F)	
Arch. DI Martin J. Konrad (F)	
Für die Bundesimmobiliengesellschaft mbH	
DI Maximilian Pammer (F)	
DI Susanne Holler-Mündl (F)	
Arch. DI Alexander Vukovits (F)	
Bmstr. Ing. Christian Herold (F)	
Für den BIG Architektur Beirat	
Arch. DI Dr. Ulrike Tischler (F)	
Arch. DI Dr. Patricia Zacek-Stadler (F)	
Für das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft	
Mag. Barbara Heinrich (S)	
Mag. Eva Kuzmich (S)	